

Die Bibel kennen, verstehen und anwenden

Lektion 1 des Glaubensgrundkurses

Einführung

Alles, was wir von Gott wissen, wissen wir aus der Bibel. Darum steht zu Beginn dieses Kurses die Beschäftigung mit diesem für die Christen wichtigsten Buch überhaupt:

- Was ist so besonders an diesem Buch, dass es „das Buch“ (lat. biblia) genannt wird?
- Warum ist es das am meisten übersetzte und wohl auch gelesene Buch der Welt?
- Warum waren Menschen bereit, ihren ganzen Besitz für dieses eine Buch herzugeben?

Die Bibel ist ein besonderes Buch, weil Gott selbst durch sie redet – darum wird es auch **Wort Gottes** genannt. Eine andere Bezeichnung lautet **Heilige Schrift** – damit wird deutlich gemacht, dass es von Gott her kommt und zu Gott gehört (heilig = ausgesondert). Wer also etwas von Gott wissen will, der muss die Bibel lesen. Sie ist sozusagen Gottes Brief an uns Menschen, in dem er sich vorstellt und seine Gedanken über uns mitteilt. Daneben berichtet sie noch von Gottes Taten und dem, was Menschen mit Gott erlebt haben.

Mit der Bibel ist es wie mit einer Bedienungsanleitung für ein Elektrogerät: Wer Gott, die Welt und den Menschen wirklich verstehen will, braucht die Bibel.

Die Bibel selbst sagt über sich, dass sie von Gott inspiriert ist (2. Petrusbrief, Kapitel 1, Vers 21; 2. Timotheusbrief, Kapitel 3, Vers 16). D.h., dass Gott selbst dafür gesorgt hat, dass die unterschiedlichen Autoren nur das aufschrieben, was Gott gesagt haben wollte. Kann man das beweisen? Nein! Kann man das erleben? Ja! Wie? Indem man sich auf die Botschaft der Bibel einlässt und mit Gottes Wort(en) lebt. Auf diese Weise haben im Lauf der letzten 2000 Jahren viele Millionen Christen die besondere Kraft dieses Buches erlebt – z.B. dadurch, dass sie mit Psalm 23 getröstet wurden oder aus den Zukunftsaussagen der Bibel Hoffnung für ihr Leben gewannen.

Die Bibel ist dabei nicht vom Himmel gefallen, sondern im Lauf mehrerer Jahrhunderte entstanden. Menschen erlebten etwas mit Gott, erzählten es einander weiter bis irgendwann jemand es aufschrieb. Oder Gott redete etwas zu einem Menschen, was dieser weitererzählte oder gleich aufschrieb.

So entstanden nach und nach die 66 unterschiedliche Schriften, aus denen die Bibel besteht. 39 von ihnen gehören zum **Alten Testament** (Verfügung / Bund), in dem es im Wesentlichen um die Schöpfung der Welt und die Geschichte Israels geht. 27 bilden das **Neue Testament**, in dem vor allem von Jesus und den ersten Christen erzählt wird und Briefe der ersten Christen enthalten sind. Dem Abschluss bildet die „Offenbarung des Johannes“, die das Ende der Welt und die Neuschöpfung des Himmels und der Erde durch Gott schildert.

Um einzelne Bibeltexte besser finden zu können, gibt es in jedem Buch der Bibel eine Unterteilung in Kapitel und Verse. So bedeutet 2. Timotheus 3,16f: 2. Timotheus (Buch) 3 (Kapitel), 16 (Vers) f (und der folgende Vers).

Auch heute noch?

Welchen Sinn hat es aber, in diesem alten Buch zu lesen?

Paulus schreibt darüber in 2. Timotheus 3,16f:

Denn jede Schrift, die von Gottes Geist eingegeben wurde, ist nützlich für die Unterweisung im Glauben, für die Zurechtweisung und Besserung der Irrenden, für die Erziehung zu einem Leben, das Gott gefällt. (Gute Nachricht Bibel)

- **Von Gottes Geist eingegeben:** Gott ist der Urheber und Autor der Bibel. Sie ist von seinem Geist eingegeben. Er hat mit seinem Geist über die Entstehungsgeschichte der Bibel gewacht und hat Menschen dazu gebraucht, sein Wort aufzuschreiben.
- **Unterweisung im Glauben (Lehre):** Die Bibel zeigt uns, wer Gott ist und was Glauben bedeutet. In ihr lassen sich Leitlinien und Werte für das Leben finden, die zeitlos sind und nicht bald schon relativiert sind. Die Bibel hilft uns, Fragen über das Leben zu beantworten.
- **Überführung von Schuld (Zurechtweisung):** Menschen machen Fehler und laden Schuld auf sich. Durch die Bibel deckt Gott Schuld auf, damit sie erkannt, bekannt und bereinigt werden kann. Nur das ermöglicht Veränderung und Wachstum. Gottes Absicht ist niemals, uns zu beschämen und deprimiert in der Ecke stehen zu lassen.
- **Zurechtbringung (Besserung):** Damit ist gemeint, dass Gott den aufrichten will, der zusammengesunken ist durch seine Schuld, Zweifel oder Versagen. Gott will den trösten, der traurig und verzweifelt ist. Er will den ermutigen, der kraftlos und entmutigt ist. So möchte er uns zurückbringen auf den Weg zu ihm.
- **Erziehung zu einem Leben, das Gott gefällt:** Wie ein Trainer eine Mannschaft trainiert, möchte Gott unser Leben durch die Bibel trainieren, um ein Leben zu führen, das ihm gefällt und das am Ziel unseres Lebens ankommt: Die neue Welt Gottes.

Da die Bibel in Hebräisch (Altes Testament) und Griechisch (Neues Testament) geschrieben wurde, sind wir auf Übersetzungen angewiesen. Im Deutschen gibt es dafür eine Reihe guter Übersetzungen, die jeweils ihren eigenen Charakter haben, je nachdem, ob sie eher wörtlichen Übersetzungen (z.B. die Elberfelder Bibel) sind oder den Sinn wahrende Übertragungen (z.B. „Hoffnung für Alle“).

Anfragen an die Bibel

Für Christen ist die Bibel Gottes unfehlbares Reden zu uns und absolut zuverlässig. Doch das sehen nicht alle Menschen so. Denn kann ein so altes Buch wirklich noch Relevanz für unser modernes Leben haben? Und ist die Bibel überhaupt so zuverlässig, wie sie behauptet? Archäologische und wissenschaftliche Ergebnisse bestätigen: Die Bibel ist in einer überzeugenden Qualität überliefert worden. Gerade das Alter spricht für die Bibel, denn sie hat wie nichts anderes sonst Krisen, Kriege, Menschen und Trends überdauert. Dazu gibt es nichts Vergleichbares. Die Bibel ist zuverlässig, gerade weil sie alt ist und in einer überzeugenden Qualität überliefert wurde.

Eine andere Anfrage betrifft die Wunder, die in der Bibel berichtet werden. Weil viele Menschen nur glauben, was sie sehen, erklären sie die Wunder der Bibel für Legenden. So bleiben oft nur Mythen und ausgedachte Geschichten übrig, die für unser Leben heute keine Relevanz mehr haben. Die grundlegende Frage dahinter ist die, ob man es für möglich hält, dass es einen Gott gibt, der alle Macht hat und somit auch Wunder tun kann. Diesen Schritt des Glaubens und Vertrauen der Bibel gegenüber muss man allerdings gehen, wenn man erleben will, dass dieses Buch wirklich etwas Besonderes ist!

Bibellesen konkret

Wer als Christ leben will, kommt nicht ohne die Worte Gottes in der Bibel aus. Darum ist es wichtig, regelmäßig in der Bibel zu lesen.

Viele Christen machen gute Erfahrungen damit, jeden Tag einen kleinen Abschnitt der Bibel zu lesen, darüber nachzudenken und in ihr Leben umzusetzen. Damit dies systematisch geschieht, gibt es eine Reihe von Bibelleseplänen, die für jeden Tag Abschnitte vorgeben und sie dann auch kurz erklären.

Es gibt keine Regel, zu welcher Tageszeit man das machen sollte. Doch die meisten Menschen sind sicher morgens aufnahmefähiger als abends. Außerdem hat das morgendliche Bibellesen den Vorteil, dass man das Gehörte noch am selben Tag tun kann.

Zusammen mit dem regelmäßigen Beten hat sich für dieses Bibellesen der Begriff „Stille Zeit“ eingebürgert.

Nichts ist motivierender fürs tägliche Bibellesen als die Erfahrung, dass Gott wirklich zu einem redet. Darum ist es wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen, dass die Bibel kein totes Buch ist, sondern der lebendige Gott durch die Bibelworte auch heute noch zu uns reden will.

Zum eigenen Weiterarbeiten

Psalm 119 erzählt in verschiedenen Worten, Bildern und Gefühlen von Gottes Wort.

Wie beschreibt der Dichter Gottes Wort und seine Bedeutung ?

Bitte lest in der kommenden Woche jeden Tag den Bibeltext, der auf dem Bibelleseplan angegeben ist. Versucht dabei einen Zeitpunkt und eine Methode zu finden, die Euch persönlich gefällt. Fallen Euch besondere Dinge auf oder werden Euch Aussagen oder Gedanken wichtig, dann schreibt sie einfach wie in einem Tagebuch auf. Das ist hilfreich, um die Gedanken zu vertiefen und festzuhalten. Außerdem lassen sie sich immer wieder nachlesen.